

**Zeitschrift:** Mycologia Helvetica  
**Herausgeber:** Swiss Mycological Society  
**Band:** 2 (1986-1987)  
**Heft:** 1

**Artikel:** Hyalopeziza xylemicola (Bøhler) Schneller comb. nov. : ein Ascomycet (Helotiales) auf Farnresten, neu für Mitteleuropa  
**Autor:** Schneller, J.J.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-1036409>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 14.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# MYCOLOGIA HELVETICA

Vol. 2 No 1

pp. 83—86

1986

(Manuskript erhalten am 27. März 1986)

## **HYALOPEZIZA XYLEMICOLA (BØHLER) SCHNELLER COMB. NOV., EIN ASCOMYCET (HELOTIALES) AUF FARNRESTEN, NEU FÜR MITTELEUROPA**

J.J. Schneller, Institut für systematische Botanik, Zollikerstr. 107,  
CH-8008 Zürich.

Farne (Filicatae) sind recht reich an saprophytischen Pilzen. Unter diesen befinden sich eine Reihe von ziemlich kleinen, unscheinbaren Discomyceten und Pyrenomyceten, die nur dann auffallen, wenn man gezielt nach ihnen sucht. Zusammenfassende Arbeiten über Ascomyceten auf Farnresten gibt es kaum. Die Arbeiten von BØHLER (1974) und HOLM & HOLM (1978) bilden hier also wohl eine Ausnahme, allerdings sind sie nur auf den Norden beschränkt. Im folgenden beziehe ich mich vor allem auf die Publikation von BØHLER (1974), die sich mit Discomyceten (Helotiales) auf Farnresten Norwegens befasst. Viele der darin erwähnten Arten sind auch aus übrigen Teilen Europas bekannt, wie etwa aus BREITENBACH & KRÄNZLIN (1981), DENNIS (1978), ELLIS & ELLIS (1985) und MÜLLER (1977) ersichtlich ist. Unter den von Bøhler bearbeiteten Pilzen befindet sich auch eine von ihm neu beschriebene Art mit dem Namen *Unguiculella xylemica*. Im Herbst 1985 fand ich im Botanischen Garten in Zürich kleine Scheibenpilzchen auf Blattresten des Tavel'schen Wurmfarnes (*Dryopteris x tavelii* Rothm.), die in den Merkmalen mit der von Bøhler beschriebenen Art gut übereinstimmen (siehe Tab., Abb.). Die Übereinstimmung ist zwar nicht in allem perfekt, so stellte ich fest, dass bei meinen Proben (wenn in 5% KOH aufgeweicht) der Schlauchporus mit Jod schwach blaut. Die Haare mit ihren charakteristischen Haken sind bis 20 µm lang, meist aber kürzer (um 15 µm). Obwohl die Pilzchen recht

häufig auf alten Leitbündeln zu finden sind (daher der Name *xylemicola*), wachsen sie nach meiner Beobachtung gelegentlich auch auf toter Epidermis und auf Spreuschuppen, worüber Bøhler nichts schreibt. Die Gemeinsamkeiten mit der Beschreibung von Bøhler sind jedoch so gross, dass wohl kaum Zweifel bestehen, dass es sich um dieselbe Art handelt. Bis jetzt fand ich den Pilz einzig im Botanischen Garten Zürich, obschon ich recht viel Material anderer Herkunft gesammelt habe. Die Belege befinden sich im Privatherbar unter den Nummern 86-68 (coll. 20. 11. 85), 86-69 (coll. 2. 12. 85), 86-70 (coll. 15. 11. 85), 86-71 (coll. 12. 11. 85). Es bleibt also noch zu untersuchen, ob der Pilz selten ist, oder ob er einfach seiner Kleinheit wegen übersehen worden ist. Das letztere mag wohl auch der Grund sein, weshalb der hier beschriebene Fund als Erstfund ausserhalb Skandinaviens zu betrachten ist. Das Pilzchen war im übrigen oft in Begleitung mit zwei weiteren, kleinen, weissen oder weisslichen Discomyceten, nämlich *Pezizella filicum* (Phill.) Sacc. und *Pezizella chrysostigma* (Fr.) Sacc. (im Sinne von DENNIS, 1978), zwei Arten, die überaus häufig anzutreffen sind.

Betrachtet man die Merkmale dieses Farnpilzchens, so ist zu bemerken, dass Bøhler es eigentlich der Gattung *Unguicularia* Höhnelt hätte zuordnen müssen, die heute jedoch zu *Hyalopeziza* Fuckel gestellt wird (KORF & KOHN, 1980). Aus diesem Grund schlage ich folgende Neukombination vor: *Hyalopeziza xylemicola* (Bøhler) Schneller (Basionym: *Unguiculella xylemicola* Bøhler, Norw. J. Bot. 21: 95, 1974).

### Literatur

- BØHLER H.C. 1974. Taxonomical studies on some Norwegian Helotiales (Ascomycetes) on fern remains. Norw. J. Bot. 21: 79-100.
- BREITENBACH J. & KRÄNZLIN F. 1981. Pilze der Schweiz 1, Ascomyceten. Mykologia, Luzern.
- DENNIS R.W.G. 1978. British Ascomycetes. J. Cramer, Vaduz.
- ELLIS M.B. & ELLIS J. Pamela 1985. Microfungi on Land Plants. Croom Helm, London & Sydney.

- HOLM L. & HOLM K. 1978. Some pteridicolous Ascomycetes. Bot. Notiser 131: 211-219.
- KORF R.P. & KOHN L.M. 1980. Revisionary studies in the Hyaloscyphaceae I. On genera with glassy hairs. Mycotaxon 10: 503-512.
- MÜLLER E. 1977. Zur Pilzflora des Aletschwaldreservates. Beitr. Kryptogamenfl. Schweiz 15 (1): 126 Seiten.

Merkmal	Bøhler	Zürich
Apothecium	bis 0.2mm	bis 0.5mm
Farbe	gelblich weiss	weiss oder etwas gelblich
Haare	bis 25 $\mu$ m lang	bis 20 $\mu$ m lang
Asci	bis 50 x 8 $\mu$ m	42-50 x 7.5-8 $\mu$ m
Sporen	9-13 x 3 $\mu$ m	10-14 (-16) x 3-3.5 $\mu$ m
Paraphysen	gleich lang wie Asci	gleich lang wie Asci
Jodreaktion	keine	keine bis schwach blauend (in KOH)
Substrat	Leitbündel	Leitbündel, Epidermis

Tabelle. Vergleich der Pilze von Norwegen und der Schweiz.

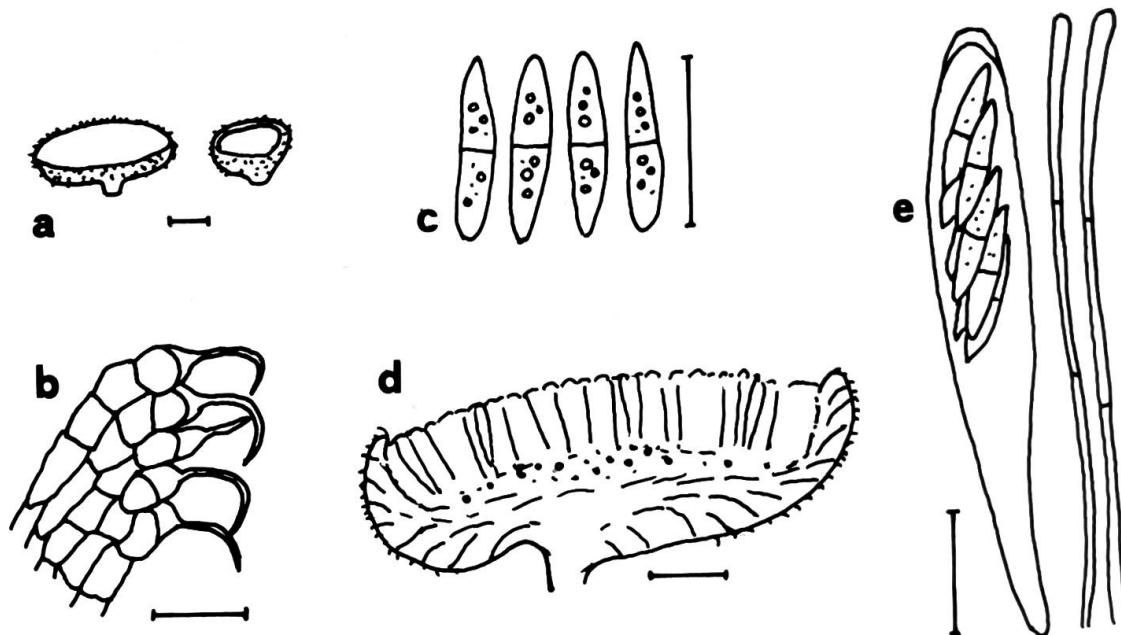


Abbildung a) Fruchtkörperchen (Massstab = 0.1mm). b) Teil des Excipulums mit charakteristischen Randhaaren (Massstab = 10 $\mu$ m). c) Sporen (Massstab = 10 $\mu$ m). d) Querschnitt durch Apothecium (Massstab = 50 $\mu$ m). e) Ascus und Paraphysen (Massstab = 10 $\mu$ m).